

Glaubensfrage

Strat oder Les Paul? Marshall oder Mesa? Precision oder Jazz Bass? Unser Musikerdasein ist seit jeher von solch quälenden Glaubensfragen geprägt. Auch WahWah-Pedale bilden hier keine Ausnahme: Zwar beherrscht Jim Dunlop diesen Markt alleine schon aufgrund seines beeindruckenden Endorser-Aufgebots – trotzdem ist Morley mit seinen Pedalen mit verschleißfreier elektro-optischer Schaltung seit Jahrzehnten der zweite große Player auf diesem Gebiet. Bereits seit 1996 ist Steve Vai als Markenbotschafter an Bord und bescherte der Firma einen großen Erfolg mit dem mittlerweile schon legendären Bad-Horsie-Wah, von dem es nun eine etwas überarbeitete Version gibt. Das gesamte Gerät kommt in dem für Morley typischen, breiten Gehäuse (230x149x69mm) und schlägt mit satten 1500 Gramm zu buche. Dafür bekommt man allerdings auch ein Pedal, das unheimlich robust wirkt und auch den härtesten Live-Einsätzen trotzen dürfte. Geblieben ist der zusätzliche Contour-Modus: Dieser kann via Fusschalter aktiviert werden und bietet die Möglichkeit, neben einem regelbaren Volume-Boost auch die Frequenzkurve zu beeinflussen. Ist der Contour-Mode deaktiviert, hat man Steve Vais Signature-Wah. Vor einem zerrenden Amp hört man ein sehr ausgewogenes Wah-Pedal mit breit angelegtem Frequenzgang. Auf der Hacke startend, beschreibt das Pedal, von einem singend-warmen Ton ausgehend, eine schöne, gleichmäßig ansteigende Kurve, die in einem wirklich giftig-höhenbetonten Sound am vorderen Anschlag endet. Hier sind es vor allem die Aus-



gewogenheit und die vielseitige Anwendbarkeit des Sounds, die zu begeistern wissen. Mit dem Level-Regler lassen sich so große Boost-Reserven frei setzen, dass die Vorstufe des Verstärkers im Zweifelsfall richtig in die Enge getrieben wird. Im Contour-Mode hat man nun die Möglichkeit, den Effekt-Sound von singend-dunkel bis hin zu sehr aggressiv und höhenbetont einzustellen. Leider ist der Kurvenverlauf des Wahs im gesamten Contour-Modus nicht so gleichmäßig wie im Vai-Signature-Mode, was aber letztendlich eine reine Geschmacksfrage ist. Ein richtig cooles Feature ist das neue Glow-in-the-Dark-Logo auf der Fußswippe, mit dem die Bedienung selbst auf extrem schlecht ausgeleuchteten Bühnen kein Problem sein sollte. Letztendlich bleibt, wenn man sich für das Morley Bad Horsie entschieden hat, nur eine Glaubensfrage bestehen: Kommt das WahWah-Pedal vor oder hinter den Verzerrer? ●

Internet: www.morleyproducts.com

Preis (Street): ca. € 259



Plus

- Design
- flexible Klangmöglichkeiten
- Verarbeitung
- Bedienbarkeit

TEXT: **CHRISTIAN BRAUNSCHMIDT** FOTO: **DIETER STORK**
